



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

StRH II - 40-1/15

MA 40, Maßnahmenbekanntgabe zu

Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser
und MA 40, Förderung von Pensionistenklubs und
Seniorentreffs durch die Magistratsabteilung 40
Prüfungersuchen gem. § 73e Abs 1 WStV

vom 28. Dezember 2015

INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfungsberichtes	3
Kurzfassung des Prüfungsberichtes	3
Bericht der Magistratsabteilung 40 zum Stand der Umsetzung der Empfehlung	5
Umsetzungsstand im Einzelnen	6
Empfehlung Nr. 1	6

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs	Absatz
bzw.	beziehungsweise
EUR	Euro
gem.	gemäß
GGG	Geschäftsgruppe Gesundheit und Soziales
GJS	Gemeinderatsausschuss Bildung, Jugend, Informati- on und Sport
Nr.	Nummer
Pkt.	Punkt
Pr.Z.	Präsidialzahl
rd.	rund
Zl.	Zahl

Erledigung des Prüfungsberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser und die Magistratsabteilung 40 hinsichtlich der Förderung von Pensionistenklubs und Seniorentreffs einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 18. Jänner 2017 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 25. Jänner 2017, Ausschusszahl 3/17 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfungsberichtes

Aus Anlass eines Prüfungsersuchens gem. § 73e Abs 1 der Wiener Stadtverfassung unterzog der Stadtrechnungshof Wien bezogen auf die Jahre 2013 bis 2015 die Gebahrung der Pensionistenklubs einer stichprobenweisen Prüfung.

Die Führung der Pensionistenklubs oblag ab dem Jahr 2001 dem Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, was in einem vom Gemeinderat genehmigten Übereinkommen mit der Stadt Wien geregelt war.

Im Betrachtungszeitraum hielt das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser in seinen Häusern Hausklubs vor, des Weiteren betrieb es Bezirksklubs und seit dem Jahr 2002 auch die sogenannten Seniorentreffs. Die am 31. Dezember 2015 insgesamt 160 Pensionistenklubs boten allen Wiener Seniorinnen bzw. Senioren neben einer unentgeltlichen Kaffeejause verschiedene Aktivitäten wie Karten-, Brett- und andere Gesellschaftsspiele, Vorträge, Musikveranstaltungen und Feste an.

Im Jahr 2015 betrugen die durchschnittlichen Aufwendungen für einen Hausklub rd. 107.000,-- EUR, für einen Bezirksklub rd. 62.000,-- EUR und für einen Seniorentreff rd. 99.000,-- EUR. In Bezug auf die in den Pensionistenklubs eingeschriebenen Personen nahmen von den Seniorinnen bzw. Senioren über 60 Jahren rd. 4 % und von jenen über 75 Jahren rd. 13 % dieses Angebot in Anspruch.

Anzuerkennen waren die vom Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser im Rahmen eines Projektes punktuell eingeleiteten Bemühungen zur Attraktivierung des gegenständlichen Angebotes. Hieraus gewonnene Erkenntnisse sollten mit den Zielsetzungen einer Steigerung der Besucherinnen- bzw. Besucherzahlen und einer Ausschöpfung von Rationalisierungspotenzialen flächendeckend umgesetzt werden. Überdies wäre von der Magistratsabteilung 40 gemeinsam mit dem Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser zu evaluieren, ob ein neues Übereinkommen für den Betrieb der Pensionistenklubs erarbeitet werden sollte.

Weitere Empfehlungen betrafen unter anderem die Erstellung von Personalbedarfsberechnungen für die Pensionistenklubs und die Evaluierung der Miet- und Benutzungsverträge sowie der Beauftragungspraxis bezüglich der Klubjause.

Bericht der Magistratsabteilung 40 zum Stand der Umsetzung der Empfehlung

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangene Empfehlung bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlung	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	1	100,0
In Umsetzung	-	-
Geplant	-	-
Nicht geplant	-	-

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu der im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlung, der Stellungnahme zu dieser Empfehlung seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

Die Magistratsabteilung 40 sollte gemeinsam mit dem Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser - nicht zuletzt auch im Hinblick auf die im Pkt. 2.2 dargestellte Verteilung der Aufgaben und Zuständigkeiten - evaluieren, ob ein neues Übereinkommen für den Betrieb der Pensionistenklubs der Stadt Wien zu erarbeiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen wäre. Grundlage der Überlegungen sollte sein, unter Berücksichtigung der sozialen Treffsicherheit zu definieren, welche Personengruppe unter den Seniorinnen bzw. Senioren durch das gegenständliche Angebot in besonderem Maß angesprochen und erreicht werden sollte.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Eine Überarbeitung des Übereinkommens aus dem Jahr 2000 (Beschluss vom 29. September 2000, Pr.Z. 238/00 GJS) gemeinsam mit dem Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser ist in Planung.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Ein neues Übereinkommen zum Betrieb der Pensionistenklubs wurde erarbeitet und am 28. Juni 2017 zur Zl. 01935-2017/0001-GGS im Gemeinderat beschlossen. Das Übereinkommen regelt die Kooperation zwischen der Magistratsabteilung 40 und dem Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser. Durch das Übereinkommen liegt die Betriebsführung der Pensionistenklubs in der Eigenverantwortung des Kuratoriums Wiener Pen-

sionisten-Wohnhäuser. Es werden Seniorinnen bzw. Senioren in jeder Lebensphase, unabhängig vom Alter, ab Pensionsantritt angesprochen.

Für den Stadtrechnungshofdirektor:

Mag. Manfred Jordan

Wien, im August 2017